



fenaco Pflanzenschutz | Newsletter Nr. 4 | 13. Mai 2019

Die Niederschläge der vergangenen 10 Tage waren flächendeckend und sehr willkommen. Durch den länger anhaltenden Kälteeinbruch ist der Vegetationsvorsprung inzwischen zu einem Rückstand geworden. Vor allem der Mais und die Zuckerrüben wachsen nur zögernd. Die Kulturen haben sich sehr schön entwickelt, es gibt jedoch auch in allen Kulturen Ausnahmen und Fragen zu unbekanntem Schadbildern – unsere Berater sind gefragt!

Getreide

Weizen



Der Weizen ist bereits im Fahnenblattstadium DC 39

Die **Abschlussdüngung** muss jetzt eingeplant werden

Je nach Lage und Aussattermin ist der Weizen im Fahnenblatt oder kurz davor.

Fungizid

Bei Arina empfehlen wir die Abschlussbehandlung auf das voll entwickelte Fahnenblatt vorzunehmen. Der Grund ist die Anfälligkeit auf Braunrost und die gute Toleranz auf Spelzenbräune bei der bekannten Sorte Arina. Alle anderen Sorten werden optimal während des Ährenschiebens (50-80% geschoben) behandelt. Ziel ist es, die oberen beiden Blätter vor Septoria tritici und Rost zu schützen, aber auch die Ähren vor einem Septoria nodorum - Befall. Als Fungizide empfehlen wir **Adexar** oder **Elatus Era**, immer mit dem Zusatz von **Bravo 500**.

Getreidehähnchen

Die Eiablage der Getreidehähnchen ist noch im Gange. Die natürliche Mortalität ist jetzt gut zu beobachten nach den verbreiteten Bodenfrösten von letzter Woche. Auf kleine Larvenstadien wirkt Audienz ausreichend. Für den Einsatz von Audienz ist keine Sonderbewilligung notwendig/ die Schadschwelle ist zwei Larven pro Halm. Falls Audienz solo und nicht mit dem Fungizid zusammen eingesetzt wird, sollte ein Netzmittel zugesetzt werden.

Wurzelunkräuter

Winden und Disteln können behandelt werden, sobald genügend Blattmasse vorhanden ist. Gegen Winden wirkt Hoestar sehr gut; sind noch Disteln vorhanden, kann auch Ariane C eingesetzt werden bis ins Stad. 39 (Fahnenblatt) – jetzt letzte Kontrolle . Meistens nur Teilflächenbehandlungen notwendig.

Mais

Herbizide



Bei der Variante Pflug ist Stadium 1-2 Blatt der ideale Zeitpunkt für den Herbizideinsatz

Die anhaltende Kältewelle verhindert ein zügiges Auflaufen vom Mais. Gleichzeitig ist die Entwicklung der Unkräuter langsamer.

Empfehlung 1 – 3 Blatt vom Mais:

2.5 lt / ha Spectrum Gold + 0.5 – 1.0 lt / ha Callisto (Dosierung abhängig von der Unkrautgrösse)

Bei grossem Druck von Hirsen, die bereits über das Dreiblattstadium sind, empfehlen wir den Zusatz von Dasul Extra.

Für Frässaaten nach Kunstwiesen:

1.5 lt / ha Equip Power + 1.2 lt / ha Spectrum

Hier kann bis mind. zum 4-Blattstadium zugewartet werden. Grosse Hirsen werden miterfasst.

Mit der Blacken- und Windenbekämpfung empfehlen wir zu warten, bis die Unkräuter genügend Blattmasse aufweisen, optimal im 6- bis 8-Blattstadium vom Mais. Begrenzend ist dann der Spritzschatten.

Kontrollieren Sie auch die Maisflächen beim Auflaufen auf Schneckenfrass!

Kartoffeln



Folienfeld Kartoffeln

Herbizid

Die Dämme sind nun auch in den später gepflanzten Feldern abgesetzt und feucht, sodass die Herbizidbehandlung/ Versiegelung baldmöglichst erfolgen sollte, sobald die Felder wieder gut befahrbar sind.

Fungizid

Wenn diese Woche die Folienkartoffeln abgedeckt werden, müssen diese mit einem teilsystemischem Fungizid gegen Krautfäule geschützt werden.

Köderstellen zur Kontrolle von Schnecken anlegen

Zuckerrüben



Im Herz geschädigte Rüben und starke Blattdeformationen – dieses Schadbild ist dieses Jahr oft zu beobachten – wir vermuten, dass die **Bodenfröste im April beim Auflaufen** dieses Schadbild verursacht hat



Es haben sich bereits Kolonien der schwarzen Rübenblattläuse in den Rübenfeldern eingemistet

Herbizide

Nach der Kälteperiode der vergangenen Woche müssen die Rübenbestände Anfangs dieser Woche kontrolliert und allfällige Spritzarbeiten vorgenommen werden. Wenn die Temperaturen wieder ansteigen zeigen auch Spezialprodukte wie Lontrel und Debut eine bessere Wirkung. Auch Blattherbizide wirken besser, wenn sie durch die Sonneneinstrahlung unterstützt werden. Sofern noch Raygräser oder Quecken gespritzt werden müssen, kann dies im Abstand von 3-5 Tagen vor oder nach einem nächsten Unkrautsplit erfolgen. Mit der Bekämpfung von Winden kann noch zugewartet werden, bis diese ausreichend gross sind (ab ca. 30cm Länge). Bei den Conviso-Rüben kann diese Woche auch der 2. Split appliziert werden.

Schädlinge

Da die Zuckerrüben nur sehr langsam wachsen, muss weiterhin auf den Rübenerdfloh geachtet werden. Die Rüben sind auch auf Schneckenfrass noch sehr empfindlich. Der Blattlausbefall nimmt bereits stetig zu. Die schwarzen Blattläuse befinden sich auf der Unterseite der Laubblätter. Die Schadschwelle liegt im 4-Blatt-Stadium bei 50% befallene Pflanzen. Ab 6-Blatt-Stadium bei 80%. Die schwarzen Blattläuse können mit Pirimor oder Pirimicarb 250g/ha ohne Sonderbewilligung bekämpft werden.

Obstbau



Mehltau bei Elstar – diese Triebe sollten wenn möglich von Hand entfernt werden

Bei den Äpfeln ist die Blüte abgeschlossen. Die Stadien reichen von Blühende bis Jungfrüchte mit verschiedenen Größen.

Empfehlung Kernobst

Schorf, Mehltau: Unsere Empfehlung ist Delan 0.48 kg/ha plus Slick 0.24 lt/ha und Topas Vino 0.2 lt/ha. Wir befinden uns derzeit noch in einer kritischen Schorfphase, deshalb ist es wichtig, den Schorfbelag zu erneuern. Sichtbare Mehltauinfektionen an Trieben sollten von Hand entfernt werden. Zur Prognose stehen die Webseiten www.agrometeo.ch oder www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/schorfprognose.html zur Verfügung.



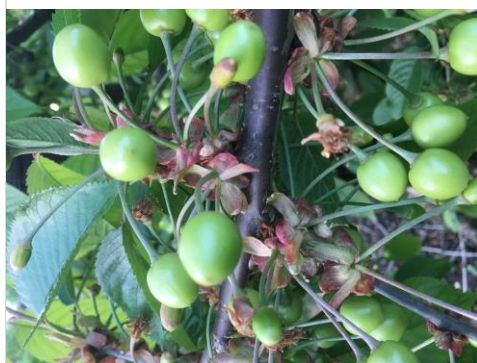
Erkennbarer Schaden (links) des Apfelblütenstecher, unter der Haube ist die Larve zu finden



Birnblattsaugerlarve, Behandlungen nach der Blüte mit Envidor und Zorro



Blutläuse an Seitentrieben



Frühe Kirschart Greystar mit starkem Behang

Fruchtausdünnung Äpfel: Optimale Bedingungen sollten ab Mitte Woche gegeben sein. Für den Einsatz von Alpha-Naphtyllessigsäure (Rhodofix, Dirager S) sollte die Fruchtgröße zw. 8-12 mm sein.

Ideale Witterungsbedingungen: warme Temperaturen (14 Grad), hohe Luftfeuchtigkeit und möglichst bedeckten Himmel, gefolgt von 3-4 Tagen warmen Tagen, optimal 20 Grad Celsius. Bei der Kombination von Rhodofix und MaxCel ist ein deutlich besserer Ausdünnungseffekt möglich. Bei Sorten, die für Pygmäenfrüchte (Gala, Braeburn, Diwa) anfällig sind, ist eine frühere Positionierung von Rhodofix + MaxCel vorzusehen. MaxCel braucht min. 18 Grad Celsius.

Schädlingskontrollen:

Weiter auf Schädlinge kontrollieren, um bereits durchgeführte Maßnahmen zu beurteilen bzw. neue einzuleiten. Jetzt gut sichtbar sind Schäden des Blütenstechers (siehe Bild).

Anlagen mit Problemen mit **Roter Spinnen** sind gut zu überwachen; bei Überschreiten der Schadschwelle Envidor 0.64 lt/ha.

Pfennigminiermotten sind in den Fallen zu finden. Bei der nächsten Wärmeperiode werden Wickler fliegen und Kommaschildläuse schlüpfen.

Blutläuse, Kommaschildläuse: Einsatz von Monvento SC 2.0 lt/ha bei warmen Temperaturen, unsere Empfehlung Soloanwendung.

Alternative Reldan 22 mit 3.2 lt/ha, aber Einsatz erst ca. 10-14 Tage nach Schlupfbeginn

Birnenblattsauger: Bei warmen Temperaturen und orangen Eiern (kurz vor Schlupfbeginn) Einsatz von Envidor 0.64 lt/ha und Zorro 0.3 kg/ha.

Empfehlung Steinobst

Die Stadien reichen von Fruchtentwicklung bis Schorniggelstadium bei Kirschen

Schrotschuss und Monilia: In Zwetschgen Behandlungen mit 1.6 kg Captan 80 WDG und 0.32 lt/ha Slick durchführen. In Kirschen 0.48 kg Delan mit 0.32 lt/ha Slick (Wirkung auch auf Bitterfäule)

Blattläuse: Die ersten Läuse sind nun ebenfalls in den Kirschen zu finden. Eine Kontrolle nach bereits erfolgter Behandlung ist sehr wichtig. Neonicotinoide max. 2 x pro Jahr.

Hochstamm:

Einsatz von Systhane C WG 2.4 kg/ha und Netzschwefel 3.2 kg/ha gegen Blattkrankheiten, Monilia, Kelchfäule.

Weinbau

Untertitel



Frostschaden 7.Mai 2019



Kräuselmilbenbefall 8.Mai 2019



Pockenmilben 8.Mai 2019

Vegetationsstadium: E-F-G 3-6 Blattstadium

Mit dem Kälteeinbruch seit dem letzten Newsletter vom 24. April ist die Rebenentwicklung nur wenig fortgeschritten. Die Frosträchte vom 6. + 7. Mai haben in der Ostschweiz nur an exponierten Lagen zu Frostschäden geführt

Schwarzflecken:

Behandlung sollten abgeschlossen sein, dort wo dies notwendig war.

Schädlinge: Jetzt Kontrolle auf Kräusel- und Pockenmilben (Kiron 0.1%) und Thrips (Pyrinex 0.15%) – die Insektizide können bei Bedarf den Fungiziden zugemischt werden.

Im ÖLN darf nur mit einer Sonderbewilligung (kant. Rebbaukommissäre) behandelt werden.

Falscher- und Echter Mehltau:

<http://www.agrometeo.ch> Alle Stationen in der Ost-CH zeigen noch keine Infektionen des Falschen + Echten Mehltaus an. Es ist noch zu kühl.

In frühen Lagen rechnet man ab Ende Woche bis Anfangs folgender Woche mit Behandlungsbeginn.

In Bio-Parzellen sollte nächste Woche behandelt werden.

Empfehlung ab Stadium G, Schosslänge bis 30 cm

Falscher Mehltau:

Ridomil Vino 1.8 kg/ha oder **Cyrano 1.6 kg/ha**

Echter Mehltau:

SSH z.B. **Topas vino 0.2l/ha** oder

Netzschwefel 1.6 – 2.4 kg/ha

www.pflanzenbau.ch/zielsortiment.html

